

Allergnädigste privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 81. Sonntag, den 21. März 1824.

Wunsch für unsre Linden.
Im Schatten der Linden da wandl' ich so
gern,
Wenn schneeige Blüthen sie schmücken;
Ihr Lilienstern
Wird immer den Wandrer, so nah', als
wie fern,
Durch köstliche Düste erquicken.
Durch Zweige der Linden, ach, leuchtet der
Mond
So herrlich dem liebenden Herzen;
Gewiß, es lohnt,
Wo stehend im Dunkel die Nachtigall
thront,
Am Arme des Liebchens zu scherzen.

Wie labet den Kranken ihr köstlicher Duft,
Ja, walt schon, den Tod an der Seite,
Er nah' der Luft
Am Wege des Lebens, zur modernden
Grust;
Noch schlägt ihm das Herz voller Freude.
Und sollt' ich nicht lieben den herrlichen
Baum,
Der Leipzig den Namen gegeben?
O, Hoffnungstraum!
Ich, wähl' unter Dappeln, auf freund-
lichem Raum,
Nicht lang' er sein Haupt noch erheben!
F. A. D**r**g.

Vom 13. bis zum 19. März sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 44 Jahr, Joh. Peter Müller, Lohnmarqueur, am Kaue.
Ein Mädchen 3½ Jahr, Justus Michael Adolph Starlens, Bürgers und Einwohners
Tochter, in der Petersstraße.
Ein Mädchen 10 Tage, Joh. Aug. Präuschens, Markthelfers Tochter, in d. Catharinenstr.

S o n n t a g.

Eine Frau 84 Jahr, Hrn. David Langens, Jur. pract. Witwe, in der Fleischergasse.
Ein Mann 50½ Jahr, Franz Fr. Matth. Eischner, Bürg. u. Bierschenke, in d. Hainstraße.
Eine unverheirathete Weibsperson 52 Jahr, Joh. Roschertin, Dienstmagd, aus Groitzsch
bei Pegau gebürtig, im Jacobsspital.
Ein Mädch. ½ J., Joh. Chr. Gottlob Richter's, der Buchdruckerl. Beslissn. L., auf d. Neugasse.

M o n t a g.

Eine unverheirathete Mannsperson 64 Jahr, Hr. Joh. Christian Conrad Beuchel, Bür-
ger und Kaufmann in Dresden, in der Fleischergasse.